

N i e d e r s c h r i f t

über die am 28. März 1987 um 20.00 Uhr, im Gasthaus "Löwen" in Tosters abgehaltenen Frühjahrsversammlung des Bienenzuchtvereines Feldkirch und Umgebung.

Tagesordnung: 1) Eröffnung und Begrüßung
2) Berichtes des Obmannes und des Vereinsbienenwartes
3) Vorschau auf das heurige Jahr
4) Film- und Diavorführung
5) Diskussion

Zu 1) Obmann Franz MÜLLER begrüßt die 37 anwesenden Vereinsmitglieder, sowie unseren Bezirksobmann Alois BURTSCHER. Der Verein hat mit Robert FEUERSTEIN und Christoph NACHBAUER 2 Neuzugänge zu verzeichnen. Eine hilfreiche Unterstützung wurde ihnen zugesagt.

zu 2) Seinen Bericht beginnt der Obmann mit den Mitteilungen des VIV. Demnach sind für die vom VIV veranstalteten Reise zur Apimondia nach Warschau noch 4 Plätze frei.

Beim VIV erfolgt eine Referatsneuverteilung. Die Förderungsmittel bei der Seuchenbekämpfung wurden ebenso neu festgelegt. Acht anerkannte Belegstellen sind nach Mitteilung des VIV vorhanden.

Am 5. Juli dieses Jahres findet der heurige Bienenmarkt in Koblach statt, bei der den Mitgliedern die Möglichkeit zum Kauf und Verkauf von Bienen und Bienenprodukten geboten wird.

In den weiteren Ausführungen zählt der Obmann die wichtigsten Frühjahrsarbeiten auf. Diese Arbeiten beginnen mit dem Reinigungsflug, mit der Kontrolle und Überprüfung des Totenfalles, sowie Versenden von Bienenproben zur Krankheitsuntersuchung. Die weiteren Arbeiten sind die Untersuchung des Wintergemülls auf Varroamilben, Weiselkontrolle, Überprüfung des Futtervorrates, Vereinigung von schwachen Völkern mit starken Völkern, kranke Völker abschweifeln, Mittelwandzugabe, Schwarmverhinderung und Königinnenzucht.

Raimund MATT erteilt einen kurzen Bericht über die zu erwartenden Frühjahrsarbeiten hinsichtlich der Vorbeugung der bösartigen Faulbrut. Seinem Bericht zufolge wird es im Laufe des Frühjahres nötig sein die zuletzt festgestellten und sanierten Faulbrutherde zu kontrollieren.

Hinsichtlich des Varroabefalles wurden auf den Ständen MÜLLER, GAPPMAIER und KREMMEL vereinzelt Milben im Wintergemüll vorgefunden. In Zukunft wird eine verlässliche Varroadiagnose nur mit dem Gitterboden möglich sein. Eine Sommerdiagnose wird über den weiteren Verlauf des Varroabefalles Aufschluß geben.

Zukünftig muß verstärkt die Königinnenzucht forciert werden. Im 3. Befallsjahr sind Zusammenbrüche möglich. Am vorteilhaftesten sind Bildung von Kuntschwärmen mit anschließender Begasung. In diesem Zusammenhang sind die Begleitkrankheiten gefährlich.

Anschließend ergreift BO Alois BURTSCHER das Wort und erwähnt einige einfache Bekämpfungsmittel wie Kampfer, Senföl und Lavendel und gibt zudem der Hoffnung Ausdruck, daß in Zukunft doch noch ein verlässliches und unbedenkliches Bekämpfungsmittel auf den Markt kommen werde.

Zu 3) Einstimmig beschlossen wird ein Ausflug zum Imkermeister KNOBELSPIES nach Stetten/BRD. Die weiteren Vorbereitungen wird der Obmann durchführen.

Zu 4) Unser Vereinsmitglied Rudolf NEUMAYER zeigt einen eindrucksvollen und interessanten Farbfilm über die Königinnenentstehung. Anschließend zeigen der Obmann und der Schriftführer ihre Dias vom Ausflug zum Imkermeister MERK nach Kreuzthal.

Zu 5) Bei der einsetzenden Diskussion stellt Josef SCHERRER die Frage bezüglich eines gesammelten Ameisensäureplattenbezuges. Hier werden Abklärungen durch den Obmann getroffen. Weitere Anregungen zur Varroabekämpfung werden vom Obmann und von Raimund MATT noch gegeben. Um 22.30 Uhr schließt der Obmann die Versammlung.

Der Schriftführer:
Hans Kremmel

Der Obmann:
Franz Müller